

IM BLICKPUNKT

Mitgliederzeitung

21. Jahrgang | Auflage Nr. 69 | 1. Halbjahr 2024



Inhalt

03 Vorwort

04 - 08 Ehrenamt

Kreismeister gekürt

Erinnerung an die Anfänge

Anbaden der Wasserwacht

09 - 10 Senioren

Neues Seniorenprojekt

11 Kinder, Jugend und Familien

Zirkuszeit

Projekttag

12 - 13 Kurzmeldungen

Kennenlernen im Café der Gärtnerei Würke

5 Jahre Tagespflege Seehausen

Trau dich!

Spargelkönig:in gesucht

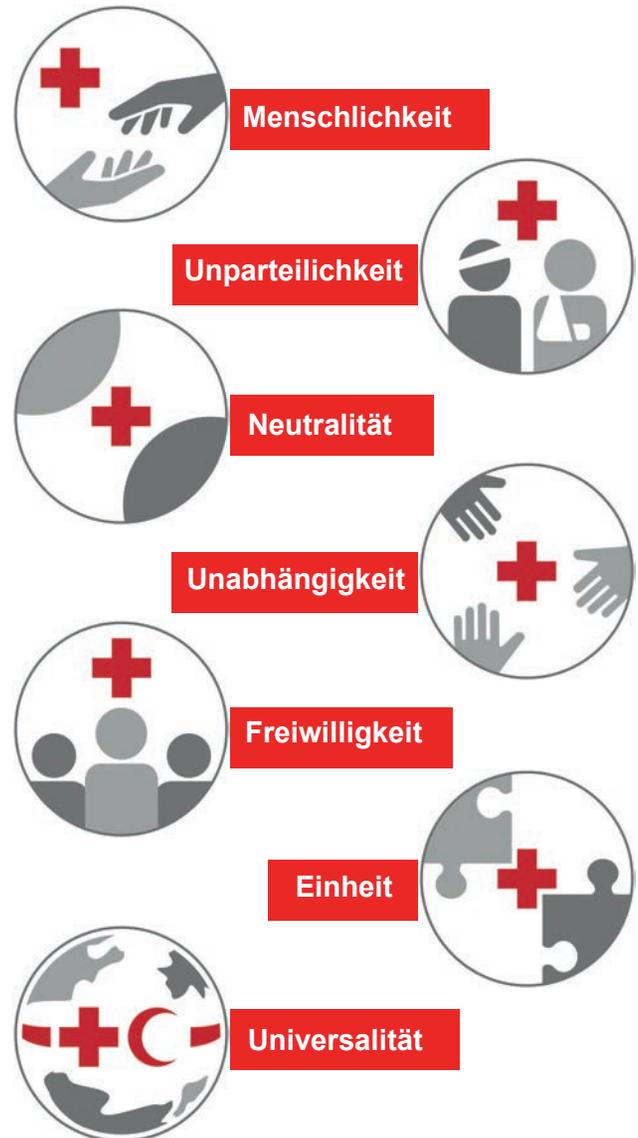
Rettungshundestaffel stellt Arbeit vor

14 Rotkreuz-Worträtsel

15 Hausnotruf

16 Kontaktdaten

Die 7 Grundsätze



Die Online-Ausgabe unserer
Mitgliederzeitung finden Sie
auf unserer Internetseite:

[www.drk-stendal.de/
imblickpunkt](http://www.drk-stendal.de/imblickpunkt)

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Rotkreuzler

in dieser Ausgabe des Blickpunktes möchten wir Sie wieder über die Arbeit des Deutschen Roten Kreuzes in der östlichen Altmark informieren. In der ersten Jahreshälfte haben sich unsere ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter wieder zahlreichen Aufgaben gewidmet.

Auch in diesem Jahr wurde mit dem Fackellauf nach Solferino wieder an die Anfänge der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung erinnert. Im Februar startete die Fiaccolata in Sachsen-Anhalt und auch Ehrenamtliche unseres Kreisverbandes trugen die Fackel durch die Altmark.

Ende April konnte in Havelberg durch die Organisation und Beteiligung vieler Ehrenamtlicher wieder ein Kreiswettbewerb im Schulsanitätsdienst stattfinden.

Anlässlich des Weltrotkreuztages sind wir einen weiteren digitalen Schritt gegangen. Für unseren Kreisverband gibt es eine eigene App. Neuigkeiten und Informationen zum Deutschen Roten Kreuz in unserer Region sind somit schnell und übersichtlich zu finden. Im Heft finden Sie einen QR-Code, den Sie scannen und sich damit die App herunterladen können.



Gemeinsam mit dem DRK Landesverband Sachsen-Anhalt e.V. werden wir uns in einigen Wochen am Sachsen-Anhalt-Tag beteiligen. Dieser findet vom 30. August bis 1. September in Stendal statt. Auf der Blaulichtmeile am Ostwall werden wir neben weiteren Hilfsorganisationen über die vielfältigen Angebote im Haupt- und Ehrenamt informieren. Wir freuen uns, wenn Sie uns besuchen.

Ich möchte mich an dieser Stelle auch für Ihre Unterstützung bedanken. Durch Ihre DRK Fördermitgliedschaft können wir viele Projekte im Ehrenamt umsetzen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.

Ihr Sven Theilemann
Vorstandsvorsitzender

Hilfe, die ankommt - Ihre Fördermitgliedschaft sichert die sanitätsdienstliche Versorgung bei regionalen Veranstaltungen ab, sorgt für ruhiges Fahrwasser der Wasserwacht und unterstützt Ehrenamtliche in den Ortsvereinen.

Ehrenamt

Kreismeister gekürt

Nach einjähriger Pause fand Ende April wieder ein Wettbewerb im Schulsanitätsdienst statt



An der Ersten Hilfe Station zeigten die jungen Sanitäter ihr Können

Für acht Mannschaften ging es an einem sonnigen Samstagmorgen nach Havelberg. Alle freuten sich auf den Wettbewerb und waren aufgeregt. Fünf Schulen aus Stendal, Bismark, Osterburg und Sandau sowie zwei Gruppen der Wasserwacht Havelberg und eine Ortsgruppe des Jugendrotkreuzes Tangerhütte/Stendal nahmen am Wettbewerb teil. Organisiert und durchgeführt wurde die Veranstaltung von Haupt- und Ehrenamtlichen des DRK Kreisverbandes Östliche Altmark e.V.

Nach Anmeldung und Einweisung aller Gruppen erfolgte die Begrüßung durch DRK Vorstandsvorsitzenden Sven Theilemann, der allen Kindern viel Spaß und Freude am Wettbewerb wünschte. Danach machten sich alle Mannschaften auf den Weg zu ihren jeweiligen Stationen. An insgesamt acht Stationen mussten die Teilnehmer verschiedene Aufgaben lösen. Die Bewertung erfolgte in zwei Altersstufen.

Am Haus der Flüsse ging es um das Thema "Natur- und Umweltschutz".

Es mussten Quizfragen zu Fischen der Havel, Insekten und dem Biosphärenreservat Mittel-elbe gelöst werden. Von dort aus wartete eine Überraschung auf die Teilnehmer. Mit dem Boot ging es weiter zur nächsten Station. Bevor die Bootsführer Thomas Borgman und Laura Kromer die einzelnen Gruppen über die Havel zum Anlegeplatz der Wasserwacht auf die Spülinsel brachten, wurden erst einmal die Rettungswesten angelegt.



Auf der Spülinsel beantworteten die Mannschaften auf dem Gelände der Wasserwacht Fragen zur Knotenkunde und Ausrüstung.

Am Erste Hilfe Stand mussten sich die Teams um drei Personen kümmern, die sich bei einem Skateboard-Unfall verletzt hatten. Hier konnten die jungen Sanitäter zeigen, wie man Wunden richtig versorgt und was bei einer bewusstlosen Person zu tun ist.



An der Bienenstation lernten die Mannschaften einiges über Bienen und Medizin. Spielerisch wurde die Arbeit der Bienen mit dem Füllen zweier Wasserbehälter nachgestellt.



Einen wundervollen Blick über Havelberg gab es an der nächsten Station. Die Mannschaften konzentrierten sich aber voll und ganz auf das Quiz zum Roten Kreuz und versuchten möglichst viele Punkte zu erreichen.

Auch das Havelberger Dommuseum war Teil des Wettbewerbsparcour. Dort mussten die Teilnehmer Fragen zur Geschichte beantworten.



Welche Materialien in einen Verbandkasten gehören, waren weitere Herausforderungen, die sich die jungen Sanitäter an einer weiteren Station stellten. In den Räumen des DRK Ortsvereins Havelberg ging es um das Thema "Kleiderspenden". Kleidungsstücke sollten dort auf Zeit den richtigen Personen zugeordnet werden.

Nachdem alle Stationen gemeistert wurden, verteilte die DRK Verpflegungsgruppe das Mittagessen. Bevor die Sieger verkündet wurden, tobten sich die Teilnehmer aus und hatten Zeit sich mit verschiedenen Spielen zu beschäftigen.

Zur Siegerehrung war Landrat Patrick Puhlmann gekommen. Er lobte die Mannschaften und wünscht sich, dass sich die jungen Leute weiterhin für Erste Hilfe begeistern und damit anderen im Ernstfall helfen. Den Siegerpokal durfte die Wasserwachtgruppe aus Havelberg mit nach Hause nehmen. Als Kreismeister nehmen sie im Juni am Landeswettbewerb in Halle teil.



Verfasst: Franziska Präbke

Erinnerung an die Anfänge

Traditioneller Fackellauf nach Solferino führt durch die Altmark



Ehrenamtliche des Kreisverbandes Östliche Altmark mit der Fackel in Tangerhütte

1859 reiste der Schweizer Geschäftsmann Henry Dunant durch Italien. Dabei wurde er Zeuge der Schlacht von Solferino, einer der größten Auseinandersetzungen jener Zeit. Dunant erlebte Not und Elend der verwundeten Soldaten hautnah und setzte sich dafür ein, die Versorgung der Verwundeten zu organisieren. Seine Erlebnisse schilderte er in dem Buch "Eine Erinnerung an Solferino". Darin formulierte er die Vision zur Gründung neutraler Hilfsgesellschaften für Verwundete in verschiedenen Ländern Europas. 1863 fand die erste Genfer Konferenz statt, auf der die Gründung solcher Hilfsgesellschaften beschlossen wurde. Kurz darauf gründete sich die erste nationale Rotkreuzgesellschaft weltweit.

Um an die Anfänge der Rotkreuz- und Rothalbmombewegung zu erinnern, nehmen seit 1992 jährlich tausende Menschen aus der ganzen Welt rund um den 24. Juni an einem Fackelzug (ital. "Fiaccolata") des Italienischen Roten Kreuzes von Solferino nach Castiglione delle Stiviere teil. Auch das Deutsche Rote Kreuz beteiligt sich seit einigen Jahren am Fackellauf und trägt das "Licht der Hoffnung und Menschlichkeit" durch Deutschland.

Dabei wird die Fackel auf verschiedenen Wegen von Rotkreuzgliederung zu Rotkreuzgliederung getragen.

In diesem Jahr wurde die Fackel am 14. Februar durch den DRK Landesverband Sachsen-Anhalt e.V. entzündet. Vor dem Landtagsgebäude in Magdeburg gab Vizopräsidentin des DRK Landesverbandes den Startschuss für den Fackellauf. Vom Jerichower Land über die Börde, Schönebeck und Staßfurt machte sich die Rotkreuzfackel auf den Weg in die Altmark.



Zuerst übernahmen Mitglieder der Wasserwacht das "Licht der Hoffnung und Menschlichkeit" bei einer Fortbildung der Wasserwacht-Ausbilder im Schwimmen und Retten. Diese fand in der Landessportschule in Osterburg statt.

Vor der Schwimmhalle wartete die Vorsitzende des Ortsvereins Osterburg auf die Wasserwacht-Jugend. Die Mädchen vom Jugendrotkreuz der Wasserwacht Ortsgruppe Havelberg gaben die Fackel weiter.



Im naheliegenden Waldstück wurde ein Unfallszenario nachgestellt. Die Ortsvereinsvorsitzende Helga Bädekerl verunglückte und die Rettungshundestaffel des DRK Kreisverbandes Östliche Altmark e.V. kam zum Einsatz. Bei der Übung spürten die Rettungshunde die verletzte Frau auf.



Der Sanitätsdienst wurde angefordert und Helga Bädekerl in einem entsprechend ausgestatteten Rettungsfahrzeug versorgt. Dabei übernahm auch der Sanitätsdienst die Rotkreuzfackel und brachte sie ins Blaulichtmuseum nach Beuster.

Dank Museumsleiter Ralf von Hagen, konnten vor Ort einige historische Fahrzeuge und ein alter DDR Konsum besichtigt werden. Unter den Fahrzeugen waren auch alte Rettungswagen des Deutschen Roten Kreuzes.



Nach dem Zwischenstopp in Beuster machten sich die Ehrenamtlichen auf den Weg zum Ortsverein Tangerhütte. Dort hatten sich Mitglieder und Ortsvereinsvorsitzender Helmut Lindner versammelt, der sich freute das "Licht der Hoffnung und Menschlichkeit" an Kameradinnen des DRK Kreisverbandes Wernigerode weiterzugeben.



Noch am selben Abend reiste die Rotkreuzfackel in den Harz, wo der Fackellauf fortgesetzt wurde.

Nach den Stationen in Sachsen-Anhalt übernahm der DRK Landesverband in Sachsen die Fackel.

Verfasst: Franziska Präbke

Ehrenamt

Anbaden der Wasserwacht

Rettungsschwimmer läuten den Start der Freiluftsaison ein



Bei 6 Grad Wassertemperatur trauten sich nur die ganz Mutigen ins kühle Nass

Anfang April war es für die Wasserwacht des DRK Östliche Altmark wieder soweit. Bei nicht ganz so eisigen Temperaturen wie im Vorjahr ging zum zweiten traditionellen Anbaden der Rettungsschwimmer in den Kamernschen See.

Die Zahl der Teilnehmer stieg im Vergleich zum Vorjahr von 6 auf über 30 Teilnehmer, die u.a. aus Stendal, Salzwedel, Klötze, Oschersleben, Tangerhütte und Tangermünde anreisen. Erstmals dabei waren auch Mitglieder der DLRG-Gruppe Tangermünde. Organisatorin Cornelia Bossert (Kreisleitung Wasserwacht Östliche Altmark) freute sich über die rege Teilnahme insbesondere auch der ganz jungen Wasserretter aus Havelberg.

Statt mit Neoprenanzug, stiegen einige unerschrockene Rettungsschwimmer nur in Badehose in das 6 Grad kalte Seewasser. Hier ging es einmal um die Steginsel, auf der kleine Trophäen für die Schwimmer warteten. Die zahlreichen Schaulustigen konnten eine rund viertelstündige Schwimmereinheit unter Extrembedingungen bestaunen. Für Sicherheit im Wasser sorgten die Rettungsschwimmer Thomas Borgman und Laura

Kromer die per Stand-UP den Trupp begleiteten.

Aufwärmen konnten sich Teilnehmer und Zuschauer im Jugendclub der Gemeinde Kamern. Hier versorgte der DRK Versorgungstrupp alle Teilnehmer mit Getränken und heißem Kesselgulasch sowie Erbsensuppe. Der DRK-Ortsverein Havelberg-Land beteiligte sich mit einem kleinen Kuchenbasar, deren Erlös an die kleinen Wasserretter nach Havelberg ging.



Verfasst: Stefanie Fritze

Neues Seniorenprojekt

Förderprogramm für den ländlichen Raum



Seniorinnen der DRK Begegnungsstätte Bismark machten gemeinsam einen Ausflug ins Uppstall Kino

Seit Anfang des Jahres läuft mit der Seniorenberatung des DRK Kreisverbandes Östliche Altmark e.V. in der Frommhagenstraße 21 ein neues und zukunftsweisendes Projekt, welches über das Landesförderprogramm "Demografie – Wandel Gestalten" unterstützt wird. Die Maßnahme läuft bis Ende 2025 und wird dazu beitragen, die Versorgungssituation älterer Menschen, insbesondere in den ländlichen Regionen unseres Landkreises zu verbessern.

Vor dem Hintergrund der schnell voranschreitenden gesellschaftlichen und sozialen Veränderungen, ist es für das DRK weiterhin eine sehr anspruchsvolle Aufgabe auf diejenigen zu achten, die am wenigsten in der Lage sind, sich auf Grund gesundheitlicher und altersbedingter Schwierigkeiten selbst zu helfen. Wegen der weiter zunehmenden Überalterung der Bevölkerung, insbesondere im Altmarkkreis, bei einer instabiler werdenden ambulanten Versorgung, besteht Handlungsbedarf denn es ist fragwürdig, wie Wettbewerb und Druck auf ambulante Pflegedienste, dieses Problem demnächst lösen sollen.

Deswegen rücken neue Hilfsformen, die über die herkömmlichen sozialgesetzlichen Altenhilfestrukturen hinaus und alternativ zum Personalmangel im ambulanten Bereich wirken, in den Fokus.

Dabei nimmt unser Förderprojekt auch die zentrale DRK Strategie 2030 als Orientierung mit auf und es wird konkret damit begonnen, neue zeitgemäße Vorort-Aufgaben als Chance für unseren Kreisverband und seine angeschlossenen Ortsvereine zu verstehen und wahrzunehmen.

Projekthalte sind schwerpunktmäßig:

- die Initiierung attraktiver Möglichkeiten und neuer Formen des ehrenamtlichen Engagements
- die Unterstützung vorhandener sich sorgender Solidar- und Hilfgemeinschaften in den Nachbarschaften, den Hausgemeinschaften, in den Ortschaften vor allem in den ländlichen Räumen mit besonderem Blick auf diejenigen, die Bereitschaft zeigen zu helfen

- die organisatorische Unterstützung zur Erhaltung und Schaffung von Begegnungsstätten gemeinsam mit kommunaler Unterstützung und Einbeziehung vorhandener Ressourcen
- die Beratung zu umfassenden Themen zur Selbsthilfe- und Gesundheitskompetenz, dem gesunden Altern mittels Prävention und Gesundheitsförderung, der Hilfe bei Pflege und allen damit zusammenhängenden sozialrechtlichen Fragen und auch den digitalen Hilfen, mit den allmählich erst jetzt eintretenden Entlastungseffekten
- die Akquise und Ausbildung von ehrenamtlichen Betreuungskräften für den niedrigschwelligen Bereich zur Entlastung von Angehörigen und des ambulanten Pflegebereichs

Insbesondere die Netzwerkarbeit erfordert bei diesem Projekt ein hohes Maß an Bereitschaft mit anderen Sozialpartnern zu kooperieren, um so die Gesamtsituation für die Region zu verbessern. Hierbei wird besonderen Wert auf eine generationsübergreifende Zusammenarbeit, fachlichen

Austausch und Verbesserung der Refinanzierungsbedingungen gelegt.

Wichtig für uns als DRK ist es, bei diesem Prozess die neuen Aufgaben und Anforderungen zu erkennen und bereit zu sein, sich auf Veränderungen einzulassen.



Erste Erfolge im Projekt zeigen und bestätigen weiterhin, wie wichtig es ist, sich den Hilfebedürftigen, Schwachen und Vereinsamten im Sinne unserer DRK Grundsätze zuzuwenden und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen.

Verfasst: Thomas Legde



Die offizielle App

des DRK Kreisverbandes Östliche Altmark e.V.

- News
- Kalender mit Blutspendeterminen und Veranstaltungen
- Angebote/Erste Hilfe
- Jobs
- Interner Bereich für Mitarbeiter/Ehrenamtliche

Jetzt downloaden!



Kita "Sausewind"

Zirkuszeit



Mit einer großen Zirkusvorstellung haben die Kindergartenkinder der Kita "Sausewind" Senioren und Seniorinnen der Tagespflege "Goldener Herbst" in Tangermünde erfreut. Eine selbstgebastelte Einladung mit dem Motto "Hereinspaziert, Ihr lieben Leut', im Sausewind ist Zirkuszeit!". Eintrittskarten, welche die Kinder persönlich überreichten, sorgten für Spannung und Vorfreude bei den älteren Herrschaften.

Die "Theatermäuse", welche es in der Kita schon seit fast sechs Jahren gibt, nannten sich dazu kurzerhand in "Zirkusmäuse" um.

Die Kinder hatten mehrere Wochen im Rahmen des Projektes "Zirkus" dazu geprobt. Sie schlüpfen in verschiedene Tierrollen, waren Dompteure, Zauberer und Seiltänzerinnen. Zwei Zirkusdirektoren, groß und klein, führten durch das musikumrahmte Programm. Zum Auftritt kamen auch ein starker Mann und Cowboy Jim aus Texas. Für eine besonders zauberhafte Atmosphäre aus 1001 Nacht sorgten die Bauchtänzerinnen, welche eine Schlange mitbrachten. Mit Flötenspiel aus ihrem Korb gelockt und getragen von ihren Tänzerinnen, sorgte sie für manches lustige "Aufzucken" im Publikum, wenn sie zischend und blitzschnell ihrem Betrachter entgegen schnellte. Alle Kinder, Erzieher und Gäste erlebten einen stimmungsvollen Vormittag.

Die hauseigene Wahrsagerin der Kita „Sausewind“ sah in ihrer Glaskugel für die kommende Zeit neue spannende Projekte und eine Menge Spaß für alle Kinder und Erzieher voraus.

Verfasst: Iris Bredfeldt

Kinder- und Jugendhäuser "Anne Frank"

Projekttag



In den Osterferien wurde ein lang ersehnter Wunsch für die Mädchengruppe der DRK Kinder- und Jugendhäuser war – ein Projekttag auf dem Reiterhof in Billberge.

Der Reiterhof war einigen Mädchen nicht unbekannt, da wir in der Vergangenheit dort schon einige Male zum Reiten waren. Dieses Mal ging es uns aber nicht nur um den Reitspaß, sondern wir wollten auch beim Ausmisten der Stallungen mithelfen. Zuerst erhielten wir eine Einführung von einer Mitarbeiterin des Pferdehofes. Unter Anleitung und mit vereinten Kräften misteten wir dann die über 25 Pferdeboxen aus. Anschließend wurden diese mit frischem Stroh und Heu befüllt. Als wir damit fertig waren, merkten wir wie anstrengend diese Arbeit war, die ansonsten immer nur eine Mitarbeiterin/Mitarbeiter täglich allein durchführt. Respekt.

Nach einer kleinen Pause ging es dann in die Reithalle, wo jeder von uns nach seinen Wünschen und Fähigkeiten reiten durfte. Das war für uns alle ein tolles Erlebnis. Zuletzt striegelten wir noch die Pferde, fütterten sie und durften sie noch mit auf die Koppel bringen. Zufrieden fuhren wir nach vier Stunden auf dem Reiterhof wieder nach Hause. Ein großes Dankeschön an den Vorsitzenden des Reiterhofes Herr Roloff, seine Mitarbeiter/innen und die Ehrenamtlichen, die uns dieses tolle Erlebnis ermöglicht haben.

Verfasst: Marion Schneider

Kennenlernen im Café der Gärtnerei Würke

Seit einigen Jahren gibt es in den beiden DRK-geführten Einrichtungen "Betreutes Wohnen" in Osterburg eine telefonische Vertretungsregelung. Am Donnerstag, den 23. Mai war es nun endlich soweit und der Wunsch vieler Bewohner hat sich erfüllt: die Stimme am Telefon bekam ein Gesicht!



Beatrice Perlitz und Bettina Kalks, die jeweils Verantwortlichen des "Betreuten Wohnens", stellten sich den Bewohnern bei Kaffee und leckerem Kuchen vor. Unter dem Motto "Gemeinsam in den Mai" wurden Lieder, die teilweise durch das Flötenspiel von Bettina Kalks begleitet wurden, gesungen.

Es war ein gelungener Nachmittag, an dem es zudem natürlich zu einem regen Austausch unter den Bewohnern sowie mit Frau Perlitz und Frau Kalks kam. Zufrieden und glücklich wurde sich am späten Nachmittag mit einem hoffnungsvollen "Bis bald" verabschiedet.

Verfasst: Beatrice Perlitz

5 Jahre Tagespflege Seehausen

Anfang Mai feierte die Tagespflege "Am Stadtgraben" ihr 5-jähriges Bestehen. Den Vormittag verbrachten die Tagespflegegäste mit Kindern aus der Kindertagesstätte Lindenpark.

Mit einem bunten Programm aus Liedern und Gedichten übermittelten sie den Gästen und Mitarbeitern ihre Glückwünsche. Teamleiterin Katrin Rausch und ihre Stellvertreterin Christina Bischoff übergaben den Kindern und Gruppenleiterin Kerstin Langnäs als Dankeschön für die langjährige Kooperation ein Präsent.

Am Nachmittag fand ein "Tag der Offenen Tür" statt. 40 Gäste, wovon ca. die Hälfte regelmäßig die Tagespflege besucht, feierten gemeinsam das 5-jährige Bestehen.



Einrichtungsleiterin der Tagespflege und der angrenzenden Sozialstation Sandy Schulz begrüßte gemeinsam mit Katrin Rausch die Gäste. Beide lobten die tolle Zusammenarbeit, dankten dem gesamten Team und den Gästen, dass sie die Angebote der Tagespflege so gut annehmen.

In geselliger Runde ließen sich die Gäste Kaffee, Kuchen und Brötchen schmecken. Einige Besucher machten einen Rundgang durch die Räumlichkeiten. Zum Abschluss versammelten sich alle bei sonnigem Wetter im Innenhof, wo Betreuungskraft Doreen Zabel mit den "Oldie Drummers" einen kleinen Auftritt für das Publikum vorbereitet hatten und für gute Laune sorgten.

Verfasst: Franziska Präbke

Trau dich!

Wir haben im Amicus mit zwei netten Frauen von Miß-Mut e.V. gesprochen, wie wir uns verhalten können, wenn wir etwas erleben, was uns nicht guttut und was wir nicht möchten.

Wir haben über Geheimnisse gesprochen, die gut sind und welche, die nicht ok sind und die wir weitersagen müssen. Wir haben über Körperteile geredet und welche Unterschiede es zwischen Jungen und Mädchen gibt. Auf einem großen Plakat durften wir die Körperteile wie Puzzlestücke an die richtige Stelle legen und sagen, wie sie heißen. Wir haben darüber gesprochen, wo uns jemand berühren darf und wo nicht und dass das immer nur wir entscheiden, ob und wo wir angefasst werden wollen!



Zum Schluss haben wir über Gefühle gesprochen. Wir haben uns verschiedene Karten mit Gesichtern angeschaut, die alle einen unterschiedlichen Gesichtsausdruck hatten und überlegt, was die Personen auf den Karten fühlen. Wir fanden den Nachmittag ganz spannend. Wir haben gelernt, dass wir unseren Gefühlen vertrauen können und dass uns niemand zu nahekommen darf, wenn wir das nicht möchten.

Verfasst: Rukaya, Youssef und Maged aus dem Amicus mit Tanja Noak

Spargelkönig:in gesucht



Damit alle Tagespflegegäste in Hohenberg-Krusemark zum Mittag das leckere Gemüse mit Schnitzel, Kartoffeln und brauner Butter genießen konnten, musste der Spargel erstmal fleißig geschält werden. Kurzerhand traten 11 Senioren in einem Wettbewerb gegeneinander an.

Mit 95 Jahren und jahrelanger Erfahrung gewann die älteste Seniorin und das Mittagessen schmeckte allen besonders gut.

Verfasst: Anke Witzer

Rettungshundestaffel stellt Arbeit vor

Im Zuge des jährlichen "Tag der offenen Tür" bei der Feuerwehr in Osterburg präsentierten wir den kleinen Besuchern unsere Arbeit, brachten Kinderaugen zum leuchten und verzauberten mit unseren vierbeinigen Begleitern jeden Besucher.

Die Feuerwehr richtet diesen Tag jährlich aus, vorrangig für Kindergärten und Schulen, um das Thema Brandschutz, auch den Jüngeren näher zu bringen und die Wichtigkeit der Blaulichtfamilie zu zeigen. Neben der Feuerwehr war u.a. auch ein Rettungswagen und die Polizei vor Ort.

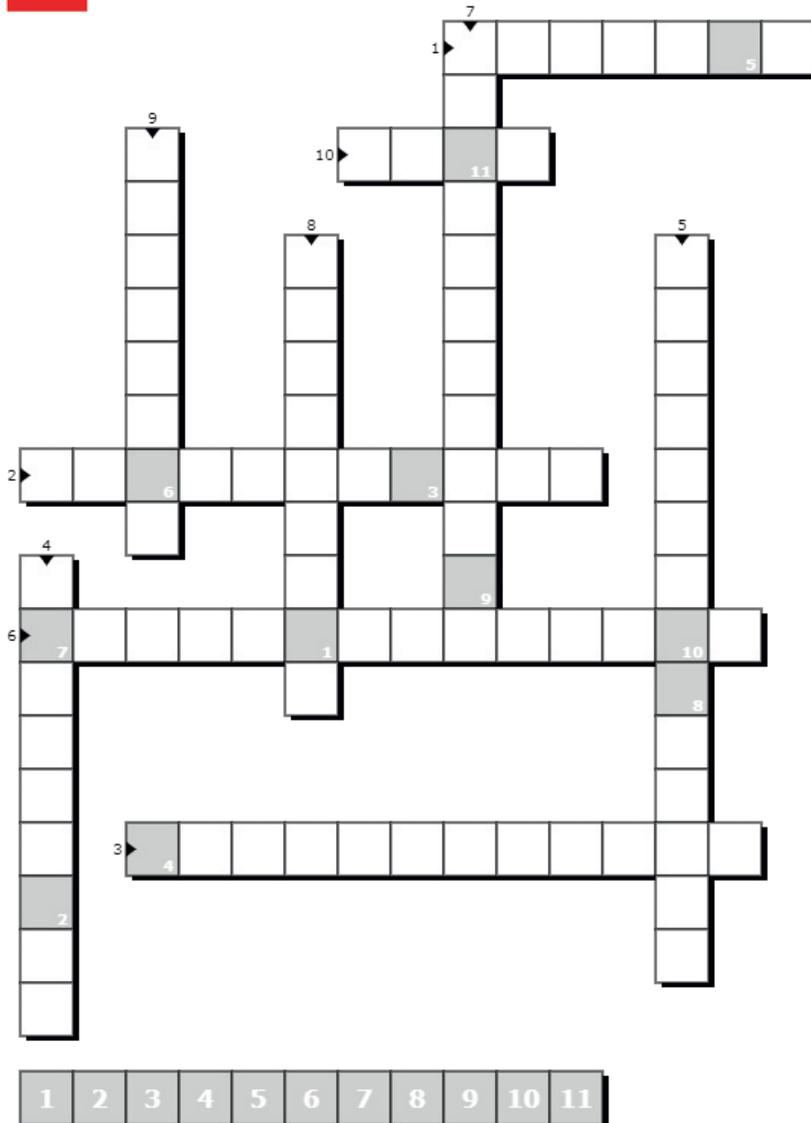
Verfasst: Marieke Mewes





Rotkreuz-Worträtsel

Machen Sie mit und gewinnen Sie kleine Preise!



1. Aus welchem Land kam Henry Dunant?
2. Feiertag im Mai
3. Ein Grundsatz des DRK
4. Wo fand der SSD Wettbewerb statt?
5. Eine Gemeinschaft des DRK
6. Eine wichtige Funktion des Blutes
7. Name der Kita Osterburg
8. Pariser Wahrzeichen
9. freiwillige Tätigkeit für eine Organisation
10. Fingerschmuck

Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator
<https://www.xwords-generator.de/de>

Es warten attraktive Preise auf die Gewinner!

Lösungswort bis 31.07.2024 an

DRK Kreisgeschäftsstelle, Moltkestraße 33, 39576 Stendal
Stichwort: "Rotkreuz-Worträtsel"

Sagen Sie uns Ihre Meinung

Wie finden Sie die Mitgliederzeitung? Schreiben Sie uns! Welche Themen interessieren Sie? Wir freuen uns über Ihre Antwort.

DRK Kreisgeschäftsstelle
Moltkestraße 33
39576 Stendal
z.Hd.: Öffentlichkeitsarbeit

Leben. Einfach sicher.

Lösungen für Sicherheit, Vorsorge und Unabhängigkeit

- ✓ **Notruf mit nur einem Knopfdruck**
- ✓ **Schnelle Hilfe rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr**
- ✓ **Sicher leben – zu Hause und unterwegs**
- ✓ **Verlässliche Absicherung in Ihrer Region**
- ✓ **Kostenlose Beratung**

Manchmal überrascht uns das Leben mit ganz unerwarteten Situationen – in unseren eigenen vier Wänden, auf dem gewohnten Weg zur Arbeit oder beim Mountainbiking im Urlaub. Wenn dann Unterstützung benötigt wird, muss diese auch schnell zur Stelle sein.

Selbstbestimmt zu Hause. Aber sicher.

Sie verbringen sehr viel Zeit in den eigenen vier Wänden und wollen sich dabei wohl und sicher fühlen. Sie wollen Ihre Liebsten abgesichert wissen, aber auch für sich selbst das Beste. Darum bietet das Deutsche

- Absicherung zu Hause
- DRK 24/7 Rufzentrale
- Alarmierung von Helfern und Vertrauten



Rote Kreuz auch für Sie einen Service an, der in Ihrem Zuhause für rundum mehr Sicherheit sorgt. Wir verbinden das Hausnotrufgerät, den Handsender und weitere Sensoren ganz einfach mit unserer DRK 24/7 Rufzentrale.

Mobil leben. Aber sicher.

Ein gemütlicher Stadtbummel, ein langer Spaziergang durch den Wald oder ein Besuch bei Freunden – mit dem DRK Mobilruf können Sie sich rundum sicher fühlen. Damit begleiten wir Sie außerhalb Ihrer vier Wände und garantieren schnelle Hilfe, wenn einmal nicht alles nach Plan verläuft. Dafür haben wir alle Ihre vorher festgelegten Helferkontakte in der DRK 24/7 Rufzentrale hinterlegt und können direkt darauf zugreifen. Der Mobilruf kann Sie eigenständig orten und somit die Helferkette auslösen.

- Absicherung unterwegs und zu Hause
- DRK 24/7 Rufzentrale
- Alarmierung von Helfern und Vertrauten
- Positionsbestimmung/GPS-Ortung



Aktiv leben. Aber sicher.

Wer gerne auf Abwegen unterwegs ist, muss manchmal für unerwartete Überraschungen gewappnet sein. Ob ein Gewitter beim Wandern in den Bergen oder zu viel Sonne im Urlaub an der Nordsee, hier ist schnelle Unterstützung gefragt. Deshalb ist die DRK Sicherheitsuhr der optimale Begleiter, wenn Sie sich in Ihrer Unternehmungsfreude nicht einschränken lassen wollen, aber trotzdem immer auf der sicheren Seite sein möchten. Durch die Ausstattung mit einer SIM Karte genügt schon ein Knopfdruck, um bei Bedarf eine Freisprechverbindung zu Ihren Angehörigen oder der DRK 24/7 Rufzentrale aufzubauen.

- Absicherung unterwegs und zu Hause
- DRK 24/7 Rufzentrale
- Alarmierung von Helfern und Vertrauten
- Positionsbestimmung/GPS-Ortung
- Telefonie und Chat
- Erinnerungsfunktion
- Vitalwerte
- Angehörigen-App und Portal mit Alarmverwaltung



Vereinbaren Sie einen kostenfreien Beratungstermin unter der gebührenfreien Servicenummer:

08000 365 000

www.leben-einfach-sicher.de



Zertifiziert seit dem 04.11.2010

**Altenpflegeheim "Goldener Herbst" und Tagespflege
Tangermünde**
039322 | 25 91

**Senioren- und Betreuungszentrum "Am Schwanenteich"
Stendal Stationäre Hausgemeinschaft**
03931 | 58 99 11 31

Betreutes Wohnen und Senioren-WG Stendal
03931 | 58 99 11 20

Betreutes Wohnen "Haus Sorgenfrei" Osterburg
03937 | 29 23 228

Betreutes Wohnen "An der Wallpromenade" Osterburg
03937 | 20 39 952

Bildungs- und Begegnungsstätte Amicus Stendal
03931 | 51 98 87

Kita "Sonnenschein" Osterburg
03937 | 80 27 5

Kita "Columbus" Stendal
03931 | 58 98 886

Kita "Dorfkind" Hohenberg-Krusemark
039394 | 81 46 2

Kita "Sausewind" Tangermünde
039322 | 46 49 99

**Kinder- und Jugendhäuser "Anne Frank"
Tangermünde und Tangerhütte**
039322 | 72 21 10

**Wohnheim "Julianenhof" (für mehrfach geistig und
körperlich behinderte Kinder und Jugendliche) Havelberg**
039387 | 72 89 80

**Wohnheim "Am Seeberg" (für Menschen mit
Alkoholfolgeerkrankungen) Kehnert**
039366 | 216

Elbe-Havel-Werkstätten gGmbH Schönhausen
039323 | 84 40

Erste Hilfe Kurse (Onlineanmeldung)
www.drk-stendal.de

Blutspendetermine
www.drk-blutspende.de

Impressum

Herausgeber
DRK Kreisverband Östliche Altmark e.V.
Moltkestraße 33
39576 Hansstadt Stendal
Verantwortlich für den Inhalt:
Vorstandsvorsitzender Sven Theilemann
Redaktion, Layout & Umsetzung: Franziska Präbke

Druck FLYERALARM GmbH
Alfred-Nobel-Str. 18, 97080 Würzburg

Wichtige Rufnummern

DRK Kreisverband Östliche Altmark e.V.
03931 | 64 65 0

Mitgliederbetreuung und Ehrenamtskoordination
03931 | 64 65 33

Öffentlichkeitsarbeit
03931 | 64 65 44

Sonderfahrdienst GmbH (Privat und Krankenfahrten)
03931 | 64 65 39

Beratungs- und Interventionsstelle Miß-Mut
03931 | 21 02 21 und 03931 | 70 01 05

Migrationsberatung
03931 | 64 65 19

Senioren Begegnungsstätten
Havelberg 039387 | 207 30
Seehausen 039386 | 75 52 5
Tangerhütte 03935 | 28 334

Sozialstation Osterburg
03937 | 89 05 2

Sozialstation und Tagespflege Stendal
03931 | 64 63 0

Sozialstation und Pflegepension Tangerhütte
03935 | 92 73 6

Sozialstation und Tagespflege Seehausen
039386 | 580 921

Tagespflege Osterburg
03937 | 20 39 955

Tagespflege Hohenberg-Krusemark
039394 | 939 914

Seniorenberatung
03931 | 58 98 795

**Altenpflegeheim "Haus Sorgenfrei"
und Betreutes Wohnen Osterburg**
03937 | 29 23 0

Altenpflegeheim "Am Kaland" Seehausen
039386 | 93 0